

X 197 4959

V k
2890**Demüthiger Wundsch/**

Als

Der Hochgebohrne Herr/

Herr Otto = Albrecht/Herr von Schönburgk / Herr zu Glaucha und Wal-
denburgk / Herr der Niedern Graffschafft
Hartenstein und Herrschafft Lichten-
stein / 2c**Mein Gnädiger Herr/**Am Tage Mariæ Heimsuchung / war der andre Julii
dieses 1673sten Jahrs / Seinen Geburths = Tag auff dem Schloß
Hartenstein Christ = Feyerlich beginge / und das Dren
und Sibzigste Jahr Seines Alters glücklich
antrat/

Unterthänig abgeleget

Von

**Augusto Hammern / der Schulen zum
Lichtenstein Baccalaureo.**

Gedruckt in Zwickau/bey Samuel Ebeln.





JESUS!

St es nicht Hartenstein/da nun mit grossen
Freuden

Man abermahl begeht des Jahrs er-
wünschte Zeiten?

Den angenehmen Tag / an welchem
G D Z gegeben

Den Vater dieses Lands/ und Ihn hat hei-
sen leb'n/

Den Er auch stetig hält / und väterlich beschirmt

Durch starcke Engel-Wacht/dz/ ob Ihn schon bestürmet

Gar oft des Teuffels Haß/ damit die Obrigkeit/

Der G D t das Regiment vertraut / er stets bestreit/

Er dennoch feste steht / und unser Vaterlande

Mit hohen Ruhm und Preis in Weisheit und Verstande/

Regieret und beschützt/ daß es ja iederman/ (Kan.

Der Hülff hier hat gesucht / nicht gnugsam rühmen

Denn es fast wohl bekand / wie unser Landes-

Vater/

Sich gütig nimmet an der Seinen/und ein Rathher

Des Landes besten ist/wie solches sattsam weiß n

Die Kirche und die Schul/die Unterthanen preis n

Den treuen Schutzu. Schirm/des in beängsten Sachen

Die Armen sich gewiß versichert können machen.

Wenn andre ihren Geist nach dieser Zeiten Lauff

Mit schnöder Lust erfreun/und Wollust häuffen auff/

So ist Sein hoher Sinn nicht mit dergleichen
Sachen

Bemüht/so kurze Lust/doch langes Trauren machen.

Ach

Ach nein! Er ist bedacht / damit in seinem Land
Stets wachse Gottes Wort / Fried sey in alle Stand /
Er reichet milde Hand den Witwen und den Waisen /
Die Armen müssen auch sein mildes Herze preisen /
Wie solches selbst ich auch frey bekennen muß /
Wolt gleich der Reider diß annehmen mit Verdruß.
Diß pflegt nun wiederumb mit vielen reichen Segen
Der grosse Segens-Gott aus Gnaden zu erlegen /

Dem treuen Vater-Hertz / wie er in seine Wort
Verheiset und verspricht / erweist's auch immerfort.
Hier ist das Regiment / so Gott Ihm hat gegeben /
Zu herrschen über Land und Leut / wie auch darneben
Den Segen mannigfalt / in dem wir frölich sehn /

Wie Kindes Kind ganz frisch und unverwel
cket stehn /

Gleich einem schönen Baum / dem es an edlen Zweigen
Noch niemahls hat gefehlt / damit er möge zeigen /

Wie dieser Helden-Baum auch stetig fort und
fort (dort.

Grundfest und hoch wird stehn / und grünen hier und
Das ist auch Gottes Huld / gesund und langes Leben /
So denen / die er liebt / versprochen er zu geben /

Wie es das Bibel-Buch / statt Sein / gewiß verheist /
Und unserm Landes-Herrn in aller Gnad
erweist.

Da Gottes Güte reich mehret seine Jahre /
Daß sein belobtes Haupt mit weiß beschneitem Haare /
Ganz freudenreich anschaut das Drey und Sieb-
zigst mahl /

Den gar zu lieben Tag / so mehrt der Jahre Zahl.
Darumb / wer wolte nicht sich heute lassen hören /

Mit einem Herzens-Wunsch sein in Landes-
Herrn zu ehren; Weil

72
1710
Weil Gott Ihm das erzeigt / was Zehen kaum
geschehn/

Und im beglückten Stand in Gnaden lässet sehn.
Nun kom̄ ö Hartenstein sambt allen Unterthanen/
Kom̄ Lösmitz/Lichtenstein/ erhebt die Freuden Fahnen!
Kom̄ liebes Waldenburg / und stimme mit mir ein
Zu bitten unsern Gott/ das er uns diesen Schein
Noch oft mit Glück und Heil in Friede lasse sehen/
So soll auch Lob und Danck ihm inmerdar geschehen/
Nun Gott / du groser Gott erhöre unser flehn/
Womit heut in gesambt wir Zuversichtlich stehn
Vor deinem Gnaden Trohn/ dem Vater unsres
Landes

Gib Glück / Gesundheit / Heil/ vermehre Seines
Standes

Aufnehmen/Wolergehn/die vielheit Seiner Jahr
Daß Seine Vater: Guld wir spühren inmerdar.
Wie du nun allezeit erhörst der Frommen bitten/
So sprichstu auch zu uns: ja/ja ich will ausschütten
Glück/Segen/ Fried und Freud auf diesen from-
men Herrn

Und Seinen Stamm und Jahr vielfältig noch ver-
mehren.





JESUS!



Stes
Man
De

Den Vater

Den Er auch stetig
Durch starcke Eng
Gar oft des Ze
Der Gott das
Er dennoch feste ste
Mit hohen Ruhmu
Regieret und be
Der Hülff hier

Denn es fast woh

Sich gütig nimmet
Des Landes bes
Die Kirche und
Den treuen Schutz
Die Armen sich geh
Wenn andre ihr
Mit schnöder Lu

So ist Sein ho

Sachen
Bemüht/so kurze Lust/doch langes Trauren machen.
Ach

in mit grosen
Jahrs er=
an welchem
Ihn hat hei=
hirmet
on bestürmet
brigkeit/
tets bestreit/
de
Verstande/
an/ (fan.
am rühmen
Landes=

Rather
m weis n
ien preis n
ten Sachen
achen.
en Lauff
huffen auff/

